

Gefährliche Unwahrheiten zur Lehrerbezahlung (Teil 1/2)



Finanzsenator Nussbaum behauptete in der RBB Abendschau vom 24.09.2013: „Ein jung angestellter Lehrer oder eine Lehrerin bekommt 4600€.“ Auf die Nachfrage der Moderatorin: „Aber nicht jeder angestellte Lehrer bekommt die 4600, die ja auch befristet sind bis 2017.“ erwidert Nussbaum: „Nein, die 4600 zahlen wir. [...] Wir zahlen in Berlin mit die höchsten Lehrergehälter, weil wir auch die Lehrer bekommen wollen und wir haben sie auch bekommen. [...] Deswegen kann ich auch als Finanzsenator nichts drauflegen, weil ich schon die höchsten Tarife zahle“ [1].

Die Aussagen sind gleich bezüglich mehrerer Aspekte **sachlich falsch**, denn:

- Mit den Grundschullehrer/innen verdient ein großer Teil der angestellten Lehrkräfte über 500€ weniger als vom Finanzsenator angegeben, auch viele Lehrer/innen an den Sekundarschulen verdienen weniger als 4600€ [2]:

Lehramt / Laufbahn	Entgeltgruppe	Bruttogehalt (in Erfahrungsstufe 5)
Lehrer mit einem Wahlfach	E11 LEHR	4072,96 €
Lehrer mit 2 Wahlfächern	E13 LEHR	4574,68 €
Studienrat	E13	4602,76 €

- Berlin zahlt keine höheren Tarife als andere Länder – im Gegenteil: die Tarife liegen aktuell 2% unterhalb des TV-L-Niveaus und werden lediglich durch eine individuell vereinbarte außertarifliche Zulage ergänzt. Wer die Stufe 5 erreicht hat, verdient heute aktuell weniger als angestellte Lehrkräfte nach TV-L in den meisten anderen Ländern!
- Berlin bekommt mit dem aktuellen Angebot an angestellte Lehrkräfte nicht die notwendigen Lehrkräfte. Warum sonst werden zunehmend Quereinsteiger/innen und verbeamtete Lehrer/innen aus anderen Bundesländern eingestellt?
- Berlin zahlt vielleicht seinen angestellten Lehrkräften in den ersten Jahren mehr als andere Länder ihren angestellten Lehrkräften zahlen. 14 von 16 Bundesländern bieten jedoch eine deutlich attraktivere Beamtenbesoldung!

Quellen:

[1] Interview mit Finanzsenator Ulrich Nussbaum (parteilos, für die SPD) in der Abendschau des RBB vom 24.09.2013.

Das Interview auf YouTube: <http://www.youtube.com/watch?v=ZijFPDOhwjE>, Zitat ab 3'20", Zugriff am 18.11.2013

[2] Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, 10.10.2013: Stellungnahme zur Bezahlung angestellter Lehrkräfte im Vergleich zu der Bezahlung verbeamteter Lehrkräfte. <http://www.parlament-berlin.de/ados/17/UAPHPW/vorgang/uph17-0090-v.pdf>, Zugriff am 18.11.2013

Gefährliche Unwahrheiten zur Lehrerbezahlung (Teil 2/2)



Die Senatsbildungsverwaltung verkündet auf ihrer Webseite: „Lehrkräfte werden im Angestelltenverhältnis eingestellt und erhalten ein an der Beamtenbesoldung orientiertes erhöhtes Gehalt.“ [1]. Das „Bündnis für Lehrer“, dem u. a. der DBB, VBE und Philologenverband angehören, stellt entsprechend fest: „Vergleicht man die Gehälter der verbeamteten und angestellten Lehrkräfte ist z. Zt. eine Benachteiligung der angestellten Lehrkräfte nicht erkennbar.“ [2].

Beide Aussagen sind sachlich falsch. Selbst die von der Senatsbildungsverwaltung veröffentlichten Zahlen zum Nettoeinkommen von Lehrkräften [3] belegen nach wie vor eine deutliche Benachteiligung angestellter Lehrkräfte:

Nettoeinkommen ledig, kinderlos, Steuerklasse I (ohne Kirchensteuer)

Lehramt / Laufbahn	Entgeltgruppe	angestellt, Erfahrungsstufe 5	verbeamtet, Erfahrungsstufe 6 *	Differenz monatlich
Lehrer mit einem Wahlfach	E11LEHR	2.313,05 €	2.590,86 €	-277,81 €
Lehrer mit 2 Wahlfächern	E13LEHR	2.542,18 €	2.828,12 €	-285,94 €
Studienrat	E13	2.554,54 €	2.873,61 €	-319,07 €

Nettoeinkommen verheiratet, 2 Kinder, Steuerklasse IV (ohne Kirchensteuer/Kindergeld)

Lehramt	Entgeltgruppe	angestellt, Erfahrungsstufe 5	verbeamtet, Erfahrungsstufe 6 *	Differenz monatlich
Lehrer mit einem Wahlfach	E11LEHR	2.318,90 €	2.784,02 €	-465,12 €
Lehrer mit 2 Wahlfächern	E13LEHR	2.548,48 €	3.014,59 €	-466,11 €
Studienrat	E13	2.560,86 €	3.058,75 €	-497,89 €

* Bei Beamten ist bereits ein Abzug für den Beitrag zur privaten Krankenversicherung in Höhe von 210€ berücksichtigt. Sie verbringen 2 Jahre in Stufe 1, je 3 Jahre in den Stufen 2 bis 4, je 4 Jahre in den Stufen 5 bis 7 und den Rest in Stufe 8. In 40 Dienstjahren entspricht dies im Durchschnitt 5,7. Daher legen wir für einen fairen Vergleich das Einkommen der Erfahrungsstufe 6 zu Grunde.

Quellen:

- [1] Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft: Rubrik „Einstellung von Lehrkräften“ der Webpräsenz der Senatsbildungsverwaltung. http://www.berlin.de/sen/bildung/lehrer_werden/einstellungen/, Zugriff am 18.11.2013
- [2] Bündnis für Lehrer: Flugblatt „Streik? Wem nützt er?“ <http://www.keg-berlin-brandenburg.de/BFLINFO04.pdf>, Zugriff am 18.11.2013
- [3] Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, 10.10.2013: Stellungnahme zur Bezahlung angestellter Lehrkräfte im Vergleich zu der Bezahlung verbeamteter Lehrkräfte. <http://www.parlament-berlin.de/ados/17/UAPHPW/vorgang/uph17-0090-v.pdf>, Zugriff am 18.11.2013